

## Eva Zalenga Sopran

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB  
AWARD WINNER/PREISTRÄGERIN



**varia · bel**

Adam Ambarzumjan, Klarinette · Till Schuler, Violoncello  
Doriana Tchakarova, Klavier · Victoria Wong, Violine

## **Eva Zalenga** Sopran

Adam Ambarzumjan, Klarinette  
Till Schuler, Violoncello  
Doriana Tchakarova, Klavier  
Victoria Wong, Violine

### **Ignaz Lachner** (1807–1895)

- 01** An die Entfernte (In die Ferne), op. 23 (publ. 1840) ..... **(05'02)**  
*für Sopran, Violoncello und Klavier*

### **Franz Schubert** (1797–1828)

- 02** Auf dem Strom, D. 943 (1828)..... **(09'02)**  
*für Sopran, Violoncello und Klavier*

### **Giacomo Meyerbeer** (1791–1864)

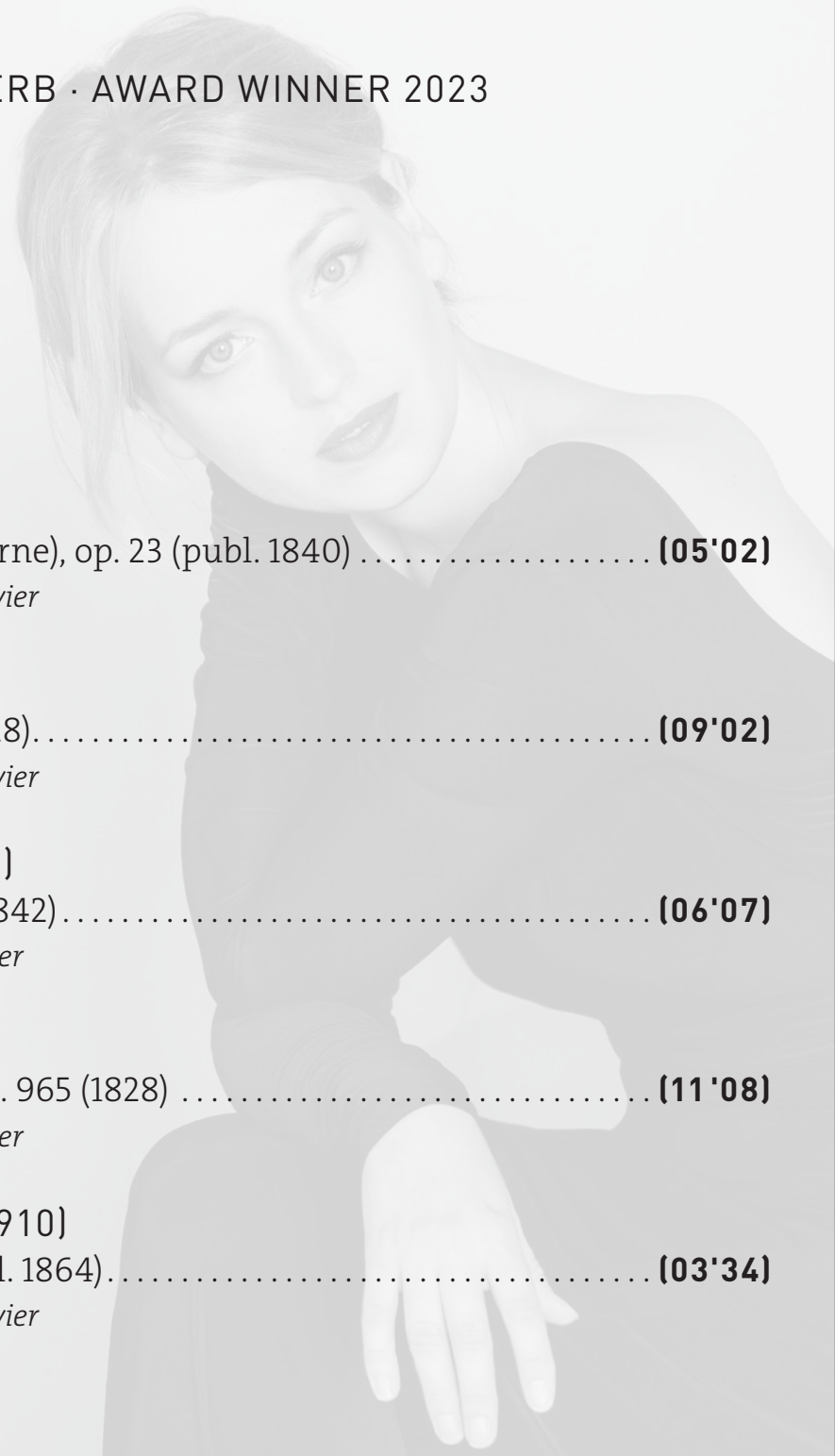
- 03** Des Schäfers Lied op. 111 (1842)..... **(06'07)**  
*für Sopran, Klarinette und Klavier*

### **Franz Schubert**

- 04** Der Hirt auf dem Felsen, D. 965 (1828) ..... **(11'08)**  
*für Sopran, Klarinette und Klavier*

### **Pauline Viardot-García** (1821–1910)

- 05** Die Sterne VWV 1059 (publ. 1864)..... **(03'34)**  
*für Sopran, Violoncello und Klavier*



**Rebecca Clarke (1886–1979)**

**Three Irish Country Songs**

*für Sopran und Violine (1926)*

- 06 I. I know my love (Westirisch) ..... (02'00)  
07 II. I know where I'm goin' (Norderisch, Antrim) ..... (02'28)  
08 III. As I was goin' to Ballynure (Norderisch, Antrim) ..... (01'44)

**Arthur Bliss (1891–1975)**

**Two Nursery Rhymes (1920)**

- 09 The Ragwort ..... (01'44)  
*für Sopran, Klarinette und Klavier*  
10 The Dandelion ..... (01'30)  
*für Sopran und Klarinette*

**Darius Milhaud (1892–1974)**

**Quatre Poèmes de Catulle, op. 80 (1923)**

*für Sopran und Violine*

- 11 I. La femme que j'aime dit ..... (00'38)  
12 II. Voilà où mon âme en est venue ..... (00'48)  
13 III. Ma chérie, aimons-nous ..... (01'40)  
14 IV. Ma chérie, en présence de son mari ..... (01'02)

**Isabelle Aboulker (\*1938)**

- 15 Je t'aime (1997) ..... (03'56)  
*für Sopran, Violine, Klavier, Violoncello und Klarinette (Transkription Franck Villard, 2024)*

**Gesamtspielzeit** ..... (52'32)

# DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

## *Mehr als vier Jahrzehnte DMW*

Seit dem Gründungsjahr 1975 ist der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) der nationale Wettbewerb mit dem breitesten Förderspektrum für den professionellen musikalischen Nachwuchs. Er ist ein Projekt des Deutschen Musikrats und findet mit jährlich wechselnden Kategorien statt.

## *Mehr als nur Preisgelder*

Das grundsätzliche Anliegen des DMW ist die Förderung junger und hochbegabter Musiker:innen. Die Umsetzung dieser Idee hat aus dem Deutschen Musikwettbewerb weitaus mehr gemacht als eine jährlich stattfindende Konkurrenz der Besten: Den Preisträger:innen und Stipendiat:innen des DMW eröffnet sich im Anschluss an den Wettbewerb ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter und effizienter Fördermaßnahmen.

## *Substantiell fördern*

Die Fördermaßnahmen des DMW greifen dort, wo die Musikausbildung aufhört. Um die jungen Musikerpersönlichkeiten dabei zu unterstützen, sich im Konzertleben zu platzieren, setzt der DMW den Schwerpunkt der Förderprogramme auf die Vermittlung von Konzerten. Preisträger:innen und Stipendiat:innen werden im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler:innen (Bakjk) für Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland vermittelt. Die circa 250 Mitglieder des Veranstalterings der Bakjk nutzen regelmäßig und gern die Chance, ihrem Publikum den hochbegabten

Nachwuchs vorzustellen. Die Preisträger:innen des DMW werden zudem für Preisträgerkonzerte an bedeutende Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland vermittelt (im Ausland in Kooperation mit dem Goethe-Institut). Preisträger:innen und ausgewählte Finalist:innen der Solokategorien werden den professionellen Orchestern in Deutschland als Solist:innen für Orchesterkonzerte empfohlen. Alle Preisträger:innen produzieren eine Debüt-CD in der Edition „Primavera“ bei GENUIN in Kooperation mit Deutschlandradio.

### *300 Konzerte pro Jahr*

Insgesamt kommt es durch Vermittlung des DMW zu circa 300 Konzerten pro Jahr mit Preisträger:innen und Stipendiat:innen. Die Einzelförderdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Preisträger:innen des DMW erhalten außerdem einen Geldpreis (i.d.R. 5000 €). Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn gefördert. An den Förderungsmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

*[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)*

## varia · bel

**D**er Titel varia · bel ist nicht nur ein Hinweis auf die vielfältigen Facetten dieses Albums, sondern soll auch eine Hommage an die Schönheit sein, die in der Vielfalt liegt. Das lateinische Wort „varia“ bedeutet ja so viel wie „verschieden“, „bunt“ oder „abwechselnd“. Diese Begriffe verkörpern genau das, was ich als Künstlerin anstrebe – ob nun Werke mit ausholenden Koloraturen und großer Extrovertiertheit oder Stücke, die eine ganz intime Innigkeit erfordern, es macht mir große Freude, mich wandelbar zu zeigen und auszuprobieren. Für die Entstehung dieses Preisträgeralbums des Deutschen Musikwettbewerbs war es mir natürlich besonders wichtig, meine Stimme in ihrer Bandbreite zu präsentieren, aber auch dem Wunsch zu folgen, mit anderen Musikern und Musikerinnen zu musizieren. Das Album sollte sich von meinem Vorherigen (*In Relations*) unterscheiden, welches ein Liederalbum für Gesang und Klavierbesetzung ist. Gemeinsam mit meiner langjährigen Klavierpartnerin Doriana Tchakarova, einer erfahrenen und inspirierenden Musikerin, habe ich Werke für Kammermusikbesetzung ausgewählt. Ihre Unterstützung und Expertise waren von unschätzbarem Wert für dieses Projekt, und sie war maßgeblich bei der Ausarbeitung des Konzepts sowie bei der Auswahl des Repertoires beteiligt.

### *Eine außergewöhnliche Stückauswahl*

Auf diesem Album begeben wir uns auf eine musikalische Zeitreise, die uns durch drei Jahrhunderte führt – vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Die Vielfalt der Stücke spiegelt

sich jedoch nicht nur in der Auswahl der Epochen wider, sondern auch in den Sprachen, in denen wir musizieren: Deutsch, Englisch und Französisch. Besonders hervorzuheben ist die Weltersteinspielung von Ignaz Lachner in der Besetzung für Cello, Gesang und Klavier. Darüber hinaus haben wir eine außergewöhnliche Rarität von Darius Milhaud entdeckt, die dem Album eine besondere Note verleiht. Volkstümliche Klänge aus Irland erwachen durch die Werke von Rebecca Clarke zum Leben, während wir mit Pauline Viardots *Die Sterne* in die Hochromantik eintauchen. Schuberts *Auf dem Strom* und *Der Hirte auf dem Felsen* präsentieren uns die zeitlosen Klassiker der Romantik und Meyerbeers *Des Schäfers Lied* knüpft thematisch geradezu perfekt daran an. Während diese Werke in der frühen deutschen Romantik verwurzelt sind, bieten die englischen Kompositionen von Arthur Bliss aus dem 20. Jahrhundert mit ihren charmanten Texten einen interessanten Kontrast. Ein ganz besonderes Highlight war der persönliche Austausch mit der Komponistin Isabelle Aboulker, durch den wir eine eigens für unsere Besetzung erstellte Neufassung (von Franck Villard) ihrer beeindruckenden *Je t'aime*-Komposition einspielen konnten.

### *Eine inspirierende Zusammenarbeit*

Dieses Projekt gab mir die wunderbare Gelegenheit, mit talentierten Musikerinnen und Musikern wie Victoria Wong, Till Schuler und Adam Ambarzumjan zusammenzuarbeiten, während ich mit Doriana Tchakarova bereits ein eingespieltes Team bilde. Besonders bereichernd war die intensive Zusammenarbeit mit den anderen, das Kennenlernen ihrer klanglichen und spieltechnischen Besonderheiten und das Entdecken, wie meine Stimme mit den einzelnen Instrumenten interagieren kann. Die Zusammenarbeit mit der Violine, deren Klang dem Gesang besonders nahekommt, war dabei eine besonders spannende Erfahrung.

## *Die Freude an der Vielfalt*

Ich bin begeistert von der Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten, die mit der Stimme möglich sind, und dem wunderbaren Schatz an Musik, den es zu entdecken gibt. Es erfüllt mich mit großer Freude, mit diesen Elementen zu experimentieren und mich kreativ auszuleben. Deshalb reicht mein Repertoire von Barock bis zur Gegenwart und umfasst sowohl Kunstlieder als auch Opern. Die Oper fasziniert mich besonders, da sie mir die Möglichkeit bietet, meine Spielfreude voll auszuleben und in Rollen zu schlüpfen, die mir im realen Leben nicht begegnen. Beim Liedgesang hingegen zieht es mich zu feiner, detailgenauer Arbeit: die Nuancen der Aussprache, das Spiel mit der Lyrik und die entstehende Intimität. Besonders reizt mich die Herausforderung, in nur wenigen Minuten eine ganze Geschichte zu erzählen.

## *Meine Stimme – mein Zuhause*

Seit meiner Kindheit liebe ich das Singen – eine Leidenschaft, die mich von klein auf begleitet und die eine Art Zuhause für mich ist. Auch wenn ich aus keiner Musikerfamilie stamme, begann ich bereits mit sieben Jahren zu singen. Ich erinnere mich daran, wie ich im Wald, auf der Wiese oder sogar im normalen Schulunterricht gesungen habe. Nach meiner ersten Gesangsstunde mit sieben Jahren stand für mich der Wunsch fest: Ich möchte Opernsängerin werden! Für mich ist das Singen eine einzigartige Möglichkeit, meine Gefühle auszudrücken und Emotionen zu transportieren. Es ist für mich das Schönste und zugleich Erfüllendste, wenn ich es schaffe, diese Gefühle so zu vermitteln, dass das Publikum das Gleiche wahrnimmt und mitfühlt. Dabei geht es mir nicht um mich selbst, sondern um das gemeinsame Erleben der Emotionen, die durch die Musik entstehen.



## *Der Weg zur freien Ausdruckskraft*

Früher war ich eher schüchtern, doch gleichzeitig wollte ich meine Freude am Singen auch teilen. Wenn ich spontan vorgesungen habe, zog ich es vor, unbeobachtet in einem Nebenzimmer zu singen, wo man mich zwar hören, aber eben nicht sehen konnte. Es dauerte eine Weile, bis ich die wahre Freude am Schauspiel entdeckte. Zunächst musste ich mich erst einmal freispielen und erkannte im Studium, dass es an der Zeit war, diesen Schritt zu wagen. Es wurde mir klar, dass ich Emotionen nicht nur durch meine Stimme, sondern auch durch mein Schauspiel vermitteln kann – eine Erkenntnis, die Geduld und vor allem Mut erforderte. Heute genieße ich es sehr, meine Spielfreude auf der Bühne auszuleben und mich kreativ auszuprobieren.

## *Die Besonderheiten beim Deutschen Musikwettbewerb*

Die vier Runden des Wettbewerbs unterschieden sich stark voneinander und erforderten jeweils eine sehr dezidierte Vorbereitung. Besonders hervorheben möchte ich die *Carte Blanche*, bei der ich die Aufgabe hatte, ein halbstündiges Programm zum Thema Atem zu gestalten. Dank der freien Repertoirewahl konnte ich meiner Kreativität freien Lauf lassen und entwickelte zusammen mit einem Schauspieler aus den einzelnen Musikstücken ein eigenständiges halbstündiges Theaterstück. Den Abschluss bildete ein tiefes Einatmen, das ich bewusst lange nicht auflöste, während ich die Luft anhielt. Diese Inszenierung schuf eine enorme Spannung im Saal, die in völliger Stille gipfelte, bis ich den Atem endlich freigab. Es war einer jener besonderen Momente, in denen ich das Gefühl hatte, dass das Publikum und ich dieselbe Emotion teilen und im gleichen Augenblick vereint sind.

*Eva Zalenga*



# Die Künstler:innen

## Biografische Anmerkungen

**D**ie junge deutsche Sopranistin **Eva Zalenga**, gebürtig aus Biberach (Baden-Württemberg), entdeckte ihre Leidenschaft für den Gesang bereits in der Grundschule. Ihre Lehrerin erkannte ihr Talent und ermutigte sie, im Alter von sieben Jahren ihre erste Gesangsstunde zu nehmen. Wenige Jahre später folgten erste solistische Konzerterfahrungen, und sie wurde Preisträgerin beim Bundesjugendwettbewerb „Jugend musiziert“.

Nach ihrem Gesangstudium an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig führte sie ihr Weg als Ensemblemitglied ans Theater St. Gallen in der Schweiz. Weitere Engagements folgten, wie am Staatstheater Hannover, der Staatsoperette Dresden, der Oper Leipzig und dem Theater Regensburg, wo sie unter anderem als Susanna in *Le nozze di Figaro* überzeugte. Besonders gefeiert wurden ihre Debüts an der Deutschen Oper Berlin als Adele in *Die Fledermaus* sowie als Sophie in *Werther* an der Kongelige Opera in Kopenhagen.

Mit ihrer „wunderschönen und engelhaften Stimme“ gewann Eva Zalenga zahlreiche Wettbewerbe, darunter den Deutschen Musikwettbewerb 2023, den SWR Junge Opernstars 2023 und den Bundeswettbewerb Gesang Berlin. Ein weiterer Höhepunkt war ihr Auftritt im Wiener Musikverein als Gewinnerin des Vienna International Music Competition 2023.

Neben ihren Operauftritten widmet sich Eva Zalenga mit großer Leidenschaft dem Lied- und Konzertrepertoire. Aktuelle Engagements führen sie unter anderem zur renommierten Schubertiáda (Spanien) sowie mit Bachs *Johannespassion* in die

Meistersingerhalle Nürnberg. Im Frühjahr 2024 erschien ihr Debütalbum *In Relations*, das begeistert aufgenommen wurde und viel Lob erhielt.

[www.evazalenga.com](http://www.evazalenga.com)

„**Adam Ambarzumjan** ist ohne Zweifel ein Meister seines Instruments.“ (SZ) Als Solist und Kammermusiker ist er Preisträger internationaler Musikwettbewerbe. Seit 2020 gehört er als Solo-Klarinettist der Württembergischen Philharmonie Reutlingen an. 2023 gewann Adam Ambarzumjan in der Kategorie Bläserquintett mit seinem Ensemble beim Deutschen Musikwettbewerb einen Sonderpreis und wurde als Stipendiat in die Konzertförderung des Deutschen Musikrats aufgenommen. Als Solo-Klarinettist gastiert er in namhaften Rundfunk-, Theater- und Sinfonieorchestern. Im Duo Hamlet & Adam tritt er mit seinem Bruder und Pianisten im In- und Ausland auf. Sein Studium bei Norbert Kaiser an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart schloss er mit Auszeichnung ab. Er ist Deutschlandstipendiat, Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung, von Yehudi Menuhin Live Music Now Stuttgart u.a.

**Till Schuler** studierte bei Valentin Radutiu und Sebastian Klinger sowie seit 2022 bei Jean-Guihen Queyras in Freiburg. Er ist Preisträger unter anderen beim International Cello Competition „Antonio Janigro“ Junior. 2021 wurde Till Schuler im Klaviertrio mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet. Seit Mai 2024 ist er Akademist beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und seit 2020 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben. Als Solist konzertierte er unter anderem mit dem Stuttgarter Kammerorchester, der Philharmonie Baden-Baden und dem Dubrovnik Symphony Orchestra. Till Schuler spielt auf einem Cello von David Tecchler, (Rom,1720) aus der Landessammlung Streichinstrumente Baden-Württemberg.

**Doriana Tchakarova** ist eine erfolgreiche Liedpianistin, die auf bedeutenden Konzertbühnen in Europa mit renommierten Gesangspartnern auftritt und bei großen Musikfestivals zu hören ist. Sie hat mehrere erfolgreiche Alben bei namhaften Labels veröffentlicht, die für Nominierungen und Auszeichnungen bekannt sind. Als Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und künstlerische Leiterin der PoeMus Kunstliedfestivals fördert sie unter anderem talentierte junge Künstler und setzt sich für die Kunst des Liedes ein. Mit Leidenschaft widmet sie sich neben der bekannten Liedkunstdliteratur auch der Entdeckung vergessener Kunstlieder. Ihre jüngsten Lied-Alben, die 2024 erschienen sind, erhielten ein begeistertes Echo von der Fachpresse.

Die australische Geigerin **Victoria Wong**, gelobt für ihr „technisch makellostes Spiel“ und ihre „fein verspielte Sinnlichkeit“ (LVZ), ist eine der aufstrebenden Musikerinnen ihrer Generation. Neben dem Gewinn des Violinwettbewerbs der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung ist sie Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe (International Max Rostal Competition, Michael Hill International Violin Competition, Concours International de Violon de Mirecourt). Als Solistin trat sie mit Orchestern wie den Brandenburger Symphonikern, der Jenaer Philharmonie, dem Konzerthausorchester Berlin und dem Orchestre de l'Opéra National de Lorraine auf. Zudem ist sie regelmäßig zu Gast bei den Berliner Philharmonikern. Ihre Ausbildung erhielt sie bei Goetz Richter, Ulf Wallin und derzeit bei Nora Chastain an der Universität der Künste Berlin, für deren Klasse sie nun auch assistiert.

*Von links nach rechts:  
Victoria Wong, Till Schuler, Doriana Tchakarova,  
Eva Zalenga, Claudia Neumann (GENUIN),  
Adam Ambarzumjan*





# DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

## THE GERMAN MUSIC COMPETITION

### *More than four decades of the German Music Competition*

Ever since its inception in 1975, the German Music Competition (Deutscher Musikwettbewerb – DMW) has been the national competition for up-and-coming young musicians with the most comprehensive range of supporting measures. Under the auspices of the German Music Council (Deutscher Musikrat), the competition is held in categories that vary from year to year.

### *More than just monetary awards*

The central purpose of the German Music Competition is to provide talented young musicians with support. Putting this idea into practice has made the Deutscher Musikwettbewerb far more than a yearly competition among the best musicians – at the conclusion of the competition, those who have won an award or a scholarship benefit from a wide range of carefully chosen measures for developing their talent.

### *Support with substance*

The DMW's measures for promoting artistic development come into play where formal musical training ends. To help young artists gain their place in concert life, the DMW places a strong emphasis on helping artists obtain concert engagements. Concerts within the framework of the Concert Promotion German Music Competition (Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb) provide the winners of the competition as well as scholarship recipients with the opportunity to perform in chambermusic concerts throughout Germany. The approximately 250 associated concert organizers



regularly and gladly use the chance to present the rising young talents to their concert audiences. In addition, DMW winners are also engaged for award winners' concerts at important festivals and concert series in Germany and abroad (the latter in cooperation with the Goethe Institute). Competition winners and selected solo category finalists are also recommended to professional orchestras in Germany as soloists for symphony concerts. All award winners are featured on a Primavera Edition debut CD with Genuin in cooperation with Deutschlandradio.

### *300 concerts a year*

Through the efforts of the DMW, approximately 300 concerts featuring winners of the competition and scholarship recipients take place each year. Individual support for artists normally lasts three years. Winners of the DMW competition also receive a grant (generally € 5,000). Under the patronage of the President of Germany, the German Music Competition is a project by the Deutscher Musikrat and receives financial support from the Federal Commissioner for Culture and the Media and the City of Bonn. The development activities for artists are supported by the Kulturstiftung der Länder (Cultural Foundation of the Federal States) and the Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), which represents the copyright interests of performing artists and record manufacturers in Germany.

*[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)*

## varia · bel

**T**he title *varia · bel* is not only a nod to this album’s diverse facets but also a tribute to the beauty found in variety. The Latin word “*varia*” translates to “different”, “colorful”, or “changing” – terms that perfectly encapsulate what I strive for as an artist. Whether performing works with grand, expansive coloratura and extroverted flair or works requiring deep intimacy, I enjoy embracing versatility and exploring different artistic expressions. For this prizewinner album of the German Music Competition, I wanted to showcase the full range of my voice while embracing my desire to collaborate with other musicians. The album was intended to be distinctly different from my previous one, *In Relations*, which focused on songs for voice and piano. With my longtime piano partner, Doriana Tchakarova—an experienced and inspiring musician—we carefully selected works for a chamber music ensemble. Her support and expertise were invaluable to this project, and she played a crucial role in shaping the concept and selecting the repertoire.

### *A unique selection of pieces*

This album takes listeners on a musical journey through three centuries, from the 18th to the 21st. The diversity is not just reflected in the periods but also in the languages we perform in: German, English, and French. One of the highlights is the world premiere recording of Ignaz Lachner’s work for cello, voice, and piano. Additionally, we discovered a rare gem by Darius Milhaud, adding a special touch to the album. The folk sounds of Ireland come alive through the works of Rebecca Clarke while we dive into the high Romanticism with Pauline Viardot’s *Die Sterne*. Schubert’s *Auf dem*

*Strom* and *Der Hirt auf dem Felsen* showcase timeless Romantic classics, and thematically, Meyerbeer's *Des Schäfers Lied* fits beautifully alongside them. While these works are rooted in early German Romanticism, the 20th-century English compositions of Arthur Bliss, with their charming texts, provide a refreshing contrast. A particular highlight was our collaboration with composer Isabelle Aboulker, who allowed us to record a unique new version (by Franck Villard) of her stunning composition *Je t'aime*.

### *An inspiring collaboration*

This project offered the incredible opportunity to work with talented musicians like Victoria Wong, Till Schuler, and Adam Ambarzumjan while continuing my established partnership with Doriana Tchakarova. One of the most enriching experiences was the intense collaboration with the other musicians, discovering their individual sounds and playing styles and exploring how my voice interacted with their instruments. Working with the violin was particularly exciting, as its timbre is incredibly close to that of the human voice.

### *The joy of variety*

I am fascinated by the range of expression the voice offers and the wealth of music waiting to be discovered. It brings me immense joy to experiment with these elements and to express myself creatively. That's why my repertoire spans from Baroque to contemporary works, including art songs and operas. Opera captivates me, allowing me to fully indulge my passion for acting and step into roles I would never encounter in real life. On the other hand, lieder call for meticulous, detailed work – exploring the nuances of pronunciation, playing with lyricism, and creating intimacy. The challenge of telling an entire story in just a few minutes particularly appeals to me.

### *My voice – my home*

Singing has been a passion of mine since childhood – an intrinsic part of me that feels like home. Even though I didn't grow up in a musical family, I began singing at seven. I vividly remember singing in the forest, in fields, and even during regular school lessons. After my first voice lesson at seven, I knew without a doubt that I wanted to become an opera singer! For me, singing is a unique way to express my emotions and convey my feelings. Nothing is more fulfilling than successfully sharing these emotions with an audience so they experience and feel the same. It's never about me alone; it's about the shared experience of emotions that music brings.

### *The path to free expression*

I used to be quite shy, but at the same time, I wanted to share my love of singing. When I sang spontaneously, I preferred doing so from a nearby room where I could be heard but not seen. It took me a while to truly discover the joy of performing. At first, I had to free myself up, and during my studies I realized it was time to take that step. I came to understand that I could express emotions not just through my voice but also through acting—an insight that required both patience and, most importantly, courage. Today, I genuinely enjoy embracing my love of acting on stage and exploring my creativity.

### *Memorable moments in the German Music Competition*

The competition's four rounds were uniquely challenging, requiring detailed preparation. A highlight was the *Carte Blanche* round, where I was tasked with creating a 30-minute program centered on the theme of breath. The freedom of repertoire choice

allowed my creativity to flourish. Working with an actor, I crafted a half-hour theatrical piece based on various musical works. The performance ended with a long, deliberate inhale, which I held for an extended period. The tension in the hall grew as I paused, holding my breath until finally releasing it – creating a powerful moment of shared silence. It was one of those unique instances where I felt completely connected with the audience, united in the same emotion.

*Eva Zalenga*

## The Artists

### *Biographical Notes*

**T**he young German soprano **Eva Zalenga**, born in Biberach (Baden-Württemberg), discovered her passion for singing early on. Encouraged by her elementary school teacher, who recognized her talent, Eva began taking voice lessons at seven. A few years later, she gained her first solo concert experience and became a prizewinner in the national “Jugend musiziert” competition.

After completing her vocal studies at the University of Music Carl Maria von Weber in Dresden and the University of Music and Theatre “Felix Mendelssohn Bartholdy” in Leipzig, Eva joined the ensemble of Theater St. Gallen in Switzerland. This was followed by engagements at prestigious venues such as the State Theater Hanover, the Dresden State Operetta, Leipzig Opera, and Theater Regensburg, where she earned acclaim for her portrayal of Susanna in *Le nozze di Figaro*. Her debuts at the Deutsche Oper Berlin



as Adele in *Die Fledermaus* and as Sophie in *Werther* at the Royal Danish Opera in Copenhagen were especially celebrated.

With her “beautiful and angelic voice,” Eva Zalenga has won numerous competitions, including the German Music Competition 2023, SWR’s Young Opera Stars 2023, and the National Singing Competition Berlin. A career highlight came with her performance at the Wiener Musikverein as the winner of the Vienna International Music Competition in 2023.

In addition to her operatic career, Eva is passionate about lieder and concert repertoire. Recent engagements have taken her to the renowned Schubertiáda in Spain and Nuremberg’s Meistersingerhalle for a performance of Bach’s *St. John Passion*. In spring 2024, her debut album, *In Relations*, was released to widespread acclaim.

[www.evazalenga.com](http://www.evazalenga.com)



**“Adam Ambarzumjan** is without a doubt a master of his instrument.” (Süddeutsche Zeitung) As a soloist and chamber musician, Adam has won numerous international music competitions. Since 2020, he has been a principal clarinetist with the Württemberg Philharmonie Reutlingen. In 2023, he received a special prize in the wind quintet category with his ensemble at the German Music Competition and was selected for the prestigious concert promotion program of the German Music Council. He regularly performs as a guest principal clarinetist with prominent radio, theater, and symphony orchestras. Alongside his pianist brother, Adam also performs nationally and internationally in their duo, *Hamlet & Adam*. He graduated with distinction from Norbert Kaiser’s class at the State University of Music and Performing Arts Stuttgart. Adam has been awarded scholarships from the Deutschlandstipendium, the Oscar and Vera Ritter Foundation, and the Yehudi Menuhin Live Music Now Stuttgart organization.



**Till Schuler** studied with Valentin Radutiu and Sebastian Klinger and, since 2022, with Jean-Guihen Queyras in Freiburg. He is a prize-winner of several competitions, including the International Cello Competition “Antonio Janigro”. In 2021, his piano trio received the German Music Competition award. As of May 2024, Till has been an academy member of the Bavarian Radio Symphony Orchestra. Since 2020, he has been a scholarship holder of the German Academic Scholarship Foundation and the Deutsche Stiftung Musikleben (German Foundation for Musical Life). He has performed as a soloist with renowned ensembles such as the Stuttgart Chamber Orchestra, the Baden-Baden Philharmonic, and the Dubrovnik Symphony Orchestra. Till plays a 1720 David Tecchler cello from the Baden-Württemberg State Collection of String Instruments.



**Doriana Tchakarova** is a highly acclaimed art song pianist who regularly appears on Europe's leading concert stages, performing with renowned vocal partners and at major music festivals. She has released several critically acclaimed albums on major labels, earning nominations and awards. As a professor at the State University of Music and Performing Arts Stuttgart and artistic director of the PoeMus Kunstliedfestival, she is committed to nurturing young talent and promoting the art of lieder. She is passionate about discovering forgotten art songs and balances the traditional repertoire with uncovering hidden gems. Her latest lieder albums, released in 2024, have been widely praised by critics.



Australian violinist **Victoria Wong** was praised for her “technically flawless playing” and “delicate yet playful sensuality” (Leipziger Volkszeitung), and she is one of the most promising musicians of her generation. Alongside winning the Ibolyka Gyarfás Foundation Violin Competition, she has garnered awards in numerous competitions, including the International Max Rostal Competition, Michael Hill International Violin Competition, and Concours International de Violon de Mirecourt. As a soloist, she has performed with orchestras such as the Brandenburger Symphoniker, the Jenaer Philharmonie, the Konzerthausorchester Berlin, and the Orchestre de l'Opéra National de Lorraine. She frequently collaborates with the Berlin Philharmonic. Victoria studied under Goetz Richter and Ulf Wallin and is currently mentored by Nora Chastain at the Berlin University of the Arts, where she also serves as an assistant in her class.



## 01 In die Ferne

*Text: anonym*

*Musik: Ignaz Lachner (1807–1895)*

Denkst du mein? Thaut der Abend nieder,  
Naht der Morgen wieder. Und beym Mondenschein  
Denk ich meiner Lieder süße Huldinn dein.

Denkst du mein? Wenn in bangen Schlägen,  
Sehnend dir entgegen oft mein Herze bebt;  
Wenn mit heißen Thränen nur nach dir mein Sehnen.

Denkst du mein? Oft im Buchengange  
Schlägt mein Herz so bange und nach dir allein!  
Da im Sehnsuchtsdrange denk' ich Emma liebend dein!  
Denkst du mein? O denkst du mein?

Denke mein! Freundinn meines Lebens  
Nimmer wird vergebens uns're Liebe seyn.  
Süßen Lohn des Strebens reicht uns der Verein!  
Denke mein, o denke mein!

## 02 Auf dem Strom

*Text: Ludwig Rellstab (1799–1860)*

*Musik: Franz Schubert (1797–1828)*

Nimm die letzten Abschiedsküsse,  
Und die wehenden, die Grüße,  
Die ich noch ans Ufer sende,  
Eh' dein Fuß sich scheidend wendel  
Schon wird von des Stromes Wogen  
Rasch der Nachen fortgezogen,  
Doch den tränendunklen Blick

Zieht die Sehnsucht stets zurück.  
Und so trägt mich denn die Welle  
Fort mit unerflehter Schnelle.  
Ach, schon ist die Flur verschwunden,  
Wo ich selig Sie gefunden.  
Ewig hin, ihr Wonnetage!  
Hoffnungsleer verhallt die Klage  
Um das schöne Heimatland,  
Wo ich ihre Liebe fand.

Sieh, wie flieht der Strand vorüber,  
Und wie drängt es mich hinüber,  
Zieht mit unnennbaren Banden,  
An der Hütte dort zu landen,  
In der Laube dort zu weilen.  
Doch des Stromes Wellen eilen  
Weiter ohne Rast und Ruh,  
Führen mich dem Weltmeer zu.

Ach vor jener dunklen Wüste,  
Fern von jeder heitern Küste,  
Wo kein Eiland zu erschauen,  
O, wie faßt mich zitternd Grauen.  
Wehmutstränen sanft zu bringen,  
Kann kein Lied vom Ufer dringen;  
Nur der Sturm weht kalt daher  
Durch das grau gehobne Meer!

Kann des Auges sehrend Schweifen  
Keine Ufer mehr ergreifen,  
Nun, so schau' ich zu den Sternen  
Auf in jenen heil'gen Fernen.  
Ach, bei ihrem milden Scheine  
Nannt' ich sie zuerst die Meine;  
Dort vielleicht, o tröstend Glück,  
Dort begeg' ich ihrem Blick.

Bei der Sterne mildem Scheine  
Nannt' ich sie zuerst die Meine,  
Dort vielleicht, o tröstend Glück,  
Dort begeg' ich ihrem Blick.

### 03 **Des Schäfers Lied**

*Text: Ludwig Rellstab (1799–1860)*  
*Musik: Giacomo Meyerbeer (1791–1864)*

Hier oben, auf einsamen Höhen,  
Umflossen von Himmelsblau,  
von säuselnder Lüfte wehen,  
Hier ruh' ich auf blumiger Au:  
Rings lagern die Lämmer im Grünen,  
Es tönet der Klang der Schalmei,  
Von glänzender Sonne beschienen,  
Zieh'n wandernde Vögel vorbei!

Ihr flieget hinaus in die Ferne,  
Weit in die unendliche Welt!  
Ich weile hier oben so gerne,  
Nah' unter dem blauen Gezelt!

Von den Menschen dort unten geschieden,  
Von Sorgen und Unmut und Schmerz,  
Erfüllt sich mit seligem Frieden  
Hier oben das ruhige Herz!

So webt sich aus seligen Tagen,  
Still gleitend der Lebenslauf,  
Die stürmischen Wellen, sie schlagen  
Nicht bis hier oben hinauf!  
Fromm weidet die silberne Herde  
Im grünen, blumigen Land,  
Verworrenes Trübsal der Erde  
Berührt nicht den heiligen Strand!

### 04 **Der Hirt auf dem Felsen**

*Text: Wilhelm Müller (1794–1827),  
Karl August Varnhagen von Ense (1785–1858)*  
*Musik: Franz Schubert (1797–1828)*

Wenn auf dem höchsten Fels ich steh,  
Ins tiefe Tal hernieder seh,  
Und singe,

Fern aus dem tiefen, dunkeln Tal  
Schwingt sich empor der Widerhall  
Der Klüfte.

Je weiter meine Stimme dringt,  
Je heller sie mir wieder klingt  
Von unten.

Mein Liebchen wohnt so weit von mir,  
Drum sehn ich mich so heiß nach ihr  
Hinüber.

In tiefem Gram verzehr ich mich,  
Mir ist die Freude hin,  
Auf Erden mir die Hoffnung wich,  
Ich hier so einsam bin.

So sehnend klang im Wald das Lied,  
So sehnend klang es durch die Nacht.  
Die Herzen es zum Himmel zieht  
Mit wunderbarer Macht.

Der Frühling will kommen,  
Der Frühling, meine Freud,  
Nun mach ich mich fertig  
Zum Wandern bereit.

## 05 Die Sterne

*Originaltitel: Звѣзды*

*Text: Afanasy Fet (1820–1892)*

*Übersetzung: Friedrich Martin von Bodenstedt (1819–1892)*

*Musik: Pauline Viardot-García (1821–1910)*

Ich starrte und stand unbeweglich,  
den Blick zu den Sternen gewandt,  
und da zwischen mir und den Sternen  
sich wob ein vertrauliches Band.

Ich dachte... weiß nicht was ich dachte;  
Fern klang's wie ein seliger Chor,  
leis' bebten die goldenen Sterne,  
nun lieb' ich sie mehr als zu vor!  
Die Sterne, den seligen Chor.

## Three Irish Country Songs

*Text: anonym*

*Musik: Rebecca Clark (1886–1979)*

*Aus lizenzrechtlichen Gründen stehen die Texte  
online nicht zur Verfügung.*

*For licensing reasons, the texts are not available  
online.*

06 I

07 II

08 III

## 09 The Ragwort

*Text: Frances Cornford (1886–1960)*

*Musik: Arthur Bliss (1891–1975)*

*Copyright © Novello & Co. Limited*

*International Copyright Secured All Rights Reserved*

*Reprinted by Permission of Hal Leonard Europe Ltd.*

The thistles on the sandy flats  
Are courtiers with crimson hats;  
The ragworts, growing up so straight,  
Are emperors who stand in state,  
And march about, so proud and bold,  
In crowns of fairy-story gold.

The people passing home at night  
Rejoice to see the shining light;  
They quite forget the sands and sea  
Which are as grey as grey can be,  
Nor even heed the gulls who cry.  
Like peevish children in the sky.

## 10 The Dandelion

*Text: Frances Cornford (1886–1960)*

*Musik: Arthur Bliss (1891–1975)*

*Copyright © Novello & Co. Limited*

*International Copyright Secured All Rights Reserved*

*Reprinted by Permission of Hal Leonard Europe Ltd.*

The dandelion is brave and gay,  
And loves to sit beside the way;  
A braver thing was never seen,  
To praise the grass for growing green;  
You never saw a gayer thing,  
To sit and smile and praise the spring.

The children with their simple hearts,  
The lazy men that come in carts,

The little dogs that lollop by,  
They all have seen its shining eye;  
And every one of them would say,  
They never saw a thing so gay.

### Quatre Poèmes de Catulle

*Text: Gaius Valerius Catullus (1. Jahrhundert v. Chr.)*

*Übersetzung: anonym*

*Musik: Darius Milhaud (1892–1974)*

- 11 I.  
La femme que j'aime dit  
Qu'elle ne voudrait pas s'unir  
À un autre que moi.  
Elle le dit; mais ce qu'une femme dit  
À un amant bien épris,  
il faut l'écrire sur le vent et sur l'onde rapide.
- 12 II.  
Voilà où mon âme en est venue,  
ma chérie, par ta faute;  
Voilà à quel point elle s'est perdue  
elle même par sa fidélité;  
Désormais elle ne peut plus te chérir,  
Quand tu deviendrais la plus vertueuse des  
femmes,  
ni cesser de te désirer,  
quand tu ferais pour cela tout au monde.
- 13 III.  
Ma chérie, aimons-nous.  
Les feux du soleil peuvent mourir et renaître;  
Nous, quand une fois est morte  
la brève lumière de notre vie,  
Il nous faut dormir une seule et même nuit  
éternelle.

Donne moi mille baiseres, puis cent,  
puis mille autres, puis une seconde fois cent,  
puis encore mille autres, puis cent.  
Et puis, après en avoir additionné tant de  
milliers,  
nous embrouillerons le compte si bien  
que nous ne le sachions plus  
Et qu'un envieux ne puisse nous porter malheur,  
en apprenant qu'il s'est donné tant de baisers.

- 14 IV.  
Ma chérie, en présence de son mari,  
Lance contre moi force malédictions;  
C'est pour cet imbécile une grande joie.  
Mulet, tu n'y comprends rien.  
Si m'ayant oublié elle se taisait,  
Son coeur serait intact;  
Puis qu'elle gronde et m'injurie,  
Non seulement elle se souvient de moi,  
Mais, chose encore bien plus forte,  
Elle est irritée,  
c'est à dire brulante, embrasée.

- 15 **Je t'aime**  
*Text und Musik: Isabelle Aboulker (\*1938)*

Ah, je t'aime!  
Mon amant me délaisse  
Il ne veut plus de moi!  
Je me jette à ses genoux, je pleure, je défaille!  
Je me jette à ses genoux, mais il reste de marbre.  
Mon amant ne veut plus de moi!  
Pourtant, je l'aime! Que je l'aime!  
Je l'aime, je l'aim' tant!  
Mmm que je t'aime!  
Quand même... Je t'aime!!!

## *Danksagung*

*Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die an diesem Projekt beteiligt waren und mich unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt Doriana Tchakarova, Victoria Wong, Till Schuler und Adam Ambarzumjan für ihr einfühlsames Musizieren, sowie Tonmeisterin Claudia Neumann für die schöne Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön auch an Alfredo Lasheras-Hakobian und das gesamte GENUIN-Team sowie an Irene Schwalb und das Team des Deutschen Musikrats. Ein weiterer Dank geht an Florence Bas für ihre Hilfe bei der französischen Aussprache und an Sarah Wegener für ihre unermüdliche Förderung. Nicht zuletzt möchte ich meiner Familie sowie meinen Freundinnen und Freunden von Herzen danken, die mir stets mit großem Rückhalt und Zuspruch zur Seite stehen. Besonders möchte ich meiner Schwester danken, die dieses Album nicht nur mit ihrer großartigen Fotografie, sondern auch durch ihre kreativen Impulse bereichert hat. Danke!*

## *Acknowledgements*

*I want to express my gratitude to everyone who contributed to this project and supported me throughout. My deepest thanks go to Doriana Tchakarova, Victoria Wong, Till Schuler, and Adam Ambarzumjan for their sensitive and inspired musicianship, as well as to sound engineer Claudia Neumann for her wonderful collaboration. A special thank you to Alfredo Lasheras-Hakobian and the entire GENUIN team, as well as to Irene Schwalb and the team at the German Music Council. I am also incredibly grateful to Florence Bas for her help with French pronunciation and to Sarah Wegener for her tireless support and encouragement. Last but certainly not least, I extend my heartfelt thanks to my family and friends, who have always been there with unwavering support and encouragement. In particular, I want to thank my sister, whose incredible photography and creative vision have enriched this album in countless ways. Thank you!*

GENUIN classics GbR

Holger Busse, Alfredo Lasheras Hakobian, Michael Silberhorn

Feuerbachstr. 7 · 04105 Leipzig · Germany

Phone: +49.(0)341.2155250 · Fax: +49.(0)341.2155255 · mail@genuin.de

A co-production with Deutscher Musikrat gGmbH and Deutschlandfunk (Kultur)

Recorded at the Tonstudio Ölberg-Kirche, Berlin, Germany

June 10–13, 2024

Executive Producer: Carola Malter, GENUIN Leipzig

Recording Producer/Tonmeister: Claudia Neumann

Editing: Alfredo Lasheras Hakobian, Claudia Neumann

Piano: C. Bechstein Concert D-282

Piano Tuner: Paula Kiechle

English Translation: Erik Lloyd Dorset

Photography: Laura Zalenga (cover, pp. 2, 10, 23, 24/1), Klaudia Tot (p. 23/1),

Elisabeth Julia Photography (p. 24/2), Sophie Wolter (p. 23/2), private (pp. 14/15)

Booklet Editing: Anna-Barbara Schmidt

Graphic Layout: Sabine Kahlke-Rosental

Graphic Design: Thorsten Stapel

®+© 2025 Deutscher Musikrat, Deutschlandradio + GENUIN classics, Leipzig, Germany

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, hiring,

lending, public performance and broadcasting prohibited.

